

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garniturzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 70.

Samstag, den 9. Mai 1891.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Grabenerde-Abfuhr.

Die Abfuhr der Grabenerde und des Morast's von dem Waldmühle-Weg wird am nächsten Montag, den 11. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr auf dem Rathause im Akkord vergeben.
Den 8. Mai 1891. Stadtpflege.

Waiblingen.

Verkauf von Haus, Hof, Scheuer und Garten.

Die Erben der † Frau Oberamtsarzt Dr. Pfeilsticker Wwe. bringen am Montag, den 11. Mai d. Js. Vorm. 11 Uhr auf dem hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:



- 1 Nr 66 Dm. ein 2stod. Wohnhaus mit Wasserleitung und gewölbtem Keller (das frühere Gasthaus zum Pflug) Steuer-Anschlag 17 100 M. Br.-Verf.-Anschl. 16 200 M.
- 49 Dm. ein 1stod. Waschkhaus beim Wohnhaus Steueranschlag 700 M. Br.-Verf.-Anschl. 600 M.
- 6 Nr 12 Dm. Hofraum
- 8 Nr 27 Dm. an der Hauptstraße beim Fellbacher Thor in der Nähe der Post.
- 2 Nr 18 Dm. eine 2stod. Scheuer hinter dem Wohnhaus Steueranschlag 4500 M., Br.-V.-A. 3440 M.
- 26 Nr 29 Dm. Blumen und Gemüse-Garten hinter dem Wohnhaus.

Hiezu sind die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig sind.
Den 28. April 1891. Ratschreiberei.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Chrn. Augustin B a u b e r, Sailer's Witwe hier bringen am Montag, den 11. d. Mts., Vorm. 11 Uhr auf hies. Rathaus zum 2. und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 12 Nr 79 Dm. Acker in der Winterhalben, angekauft um 1100 M.
- 13 Nr 86 Dm. Baumacker in den Ziegeläckern, angekauft um 1030 M.
- 14 Nr 37 Dm. Acker in den Gänsäckern, angekauft um 560 M.
- 12 Nr 27 Dm. Acker über der Heerstraße, angekauft um 510 M.
- 13 Nr 27 Dm. Acker am Schmiedener Weg, angekauft um 635 M.
- 19 Nr 89 Dm. Acker im untern schmalen Pfad, angekauft um 800 M.
- 14 Nr 75 Dm. Acker im untern kleinen Feld, angekauft um 500 M.
- 17 Nr 55 Dm. Acker am Döffinger Weg, angekauft um 600 M.
- 24 Nr 26 Dm. Acker im kleinen untern Feld, angekauft um 1200 M.
- 10 Nr 57 Dm. Baumwiese rechts an der Winnender Straße, angekauft um 560 M.
- 9 Nr 69 Dm. Acker im Felsenberg, angekauft um 100 M.
- 26 Nr 72 Dm. Baumwiese im Regenbach, angekauft um 910 M.
- 7 Nr 31 Dm. Wiese im obern Ring, angekauft um 100 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 8. Mai 1891. Ratschreiberei.

Waiblingen.

Allmandgras-Verkauf.

Am nächsten Freitag, den 15. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr wird der Gras-Ertrag von den Allmanden pro 1891 auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Die anstehenden Güterbesitzer, welche wieder concurriren wollen, müssen selbst erscheinen, da auf sie sonst keine Rücksicht genommen werden kann.
Den 8. Mai 1891. Stadtpflege.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 16. Mai Vormittags 10 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Schloßleswald Schloßlesbrunnen, Altwiesenhau und Höfle. Nm. 12 buchene Scheiter, 1 eichen-, 682 buchen-, erlen und Birken-Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen je Vormittags 8 auf dem Schloßlesplatz und im Schlag Höfle.



Hegnach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Der Unterzeichnete hat bei Erbauung eines neuen Wohnhauses folgende Bauarbeiten zu vergeben:
1) Maurerarbeit, 2) Zimmerarbeit,
3) Gypferarbeit, 4) Schreinerarbeit,
5) Glaserarbeit, 6) Flaschnerarbeit.
Die Baurisse und der Kostenvoranschlag sind bei dem Unterzeichneten aufgelegt, wo auch die Angebote längstens bis nächsten Montag, 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr abgegeben werden müssen.
G. Ulmer, Schuhmacher.

Waiblingen.

Strohkauf.

Wir kaufen noch ein größeres Quantum Stroh und sehen Anerbietungen entgegen.

Gebrüder Sixt.

Darlehenskassen-Verein Hegnach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Im Geschäftsjahr 1890 bis 1. Januar 1891 wurden in hiesiger Darlehenskasse
48 072,67 Mark umgesetzt.
Die Zahl der Mitglieder betrug 43.
Hegnach, 8. Mai 1891.
Der Vereinsvorsteher:
Dettlinger.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr Georg Geiger, Maler und Kaufmann in Stetten im Remsthal als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.
Stuttgart, den 4. Mai 1891.

Der Generalagent:
Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, erlaube ich mir, mich zum Abschluß von Lebens- und Unfall-Versicherungen zu empfehlen; die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzüglichste finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit.
Stetten im Remsthal, den 4. Mai 1891.

Georg Geiger, Maler.

Bitherunterricht

erteilt gründlich und billig. Auf vielseitiges Verlangen werde ich am **Montag und Donnerstag** Unterricht geben und bitte Lusttragende sich zu melden bei der **Reaktion**.

G. Guckenberger,
Zitherlehrer.

Waiblingen.

Eis

ist zu haben bei

H. Suhl.

Waiblingen.

Schönes Heu

ist zu haben bei

Gottlob Lämmle's Ww.

Stuttgart.

Prüfswagenfedern

hält bis zu 100 Centner Tragkraft auf Lager

Ferdinand Groß,
50 Dlagstraße 50.

Waiblingen.

Ein hohes, noch sehr gut erhaltenes

Velociped

hat billig zu verkaufen

A. Heim, Apotheker.

B a n n u n g.

Arbeiter-Gesuch.

Ca. 4 tüchtige Eisenarbeiter,
(1 tüchtiger Einseher, Akford),
1 tüchtiger Speiser der
Ziegelpresse,
1 tüchtiger Falzziegler,
1 tüchtiger Ringofenbrenner
finden dauernde Beschäftigung bei
guter Belohnung. Bin ununterbrochener
Sommerarbeit auch Winterbeschäftigung.
Eintritt sofort.

D. Wieland,

Dampfstärkelei u. Falzziegel-Fabrik.

Eine Fabrik für Bantischler- arbeiten sucht einen tüchtigen Vertreter

(Kaufmann od. Fachmann) z. Vertrieb
fertiger Zimmerthüren
mit Beschlag. Billigste Preise.
Schriftliche Offerte unter A. 100
an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Stuttgart.

Verloren

am 27. April von Gaisburg nach
Neustädte 1 Pferdlos 9506 und
1 Portemonnaie mit Geld gegen
sehr hohe Belohnung abgegeben
C. Breitmeyer, Hauptstätterstr. 50.

Jedes Quantum gestricke, rein-
wollene

Lumpen

nimmt an und verarbeitet zu Kleider-
stoff und Strickgarn zu billigem
Preis.

Albert Böckh,

Malen.

Agenten gesucht.

Ueberraschend

ist die Wirkung gegen Sommer-
prossen u. Hautunreinigkeiten
beim täglichen Gebrauch der
Bergmann's Lilienmilchseife
Echt à St. 30 u. 50 Pf. bei **Carl
Klent** in Waiblingen.

Einladung

der deutschen Partei des II. Wahlkreises.

(Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen.)

Am **Sonntag, den 10. Mai,** Nachmittags von 3^{1/2} Uhr an,
findet in der Musikhalle (Bahnhof) Ludwigsburg eine

Gau-Versammlung der deutschen Partei

statt, zu welcher alle Gesinnungsgenossen aus Stadt und Land, besonders
der Nachbar-Bezirke, freundlichst eingeladen sind.
Ludwigsburg, den 6. Mai 1891.

Im Auftrag: **L. Kallenberg.**

Referent: **Herr Rechtsanwalt Dr. Stockmayer aus Stuttgart.**

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Wohlthaten
während der langen Krankheit unserer geliebten Gattin und Mutter

Maria Rink,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:

August Rink, mit seinen Kindern.

Neueste

Reben- Baum- Kartoffel- und Spargel-Spritze

einfach — praktisch — solid.
M. 30.— und M. 34.—

Ingenieur **Morgenstern, Stuttgart.**
Zuverlässige Agenten gesucht.



prospekte gratis.

Eier.

Eier.

Jede Woche kommen 2 frische Wagenladungen an in schöner großer
Waare. Italienische das 100 zu 4 M. 70 bei ganzen Kisten
das 100 zu 4 M. 60. Ungarische das 100 zu 4 M. 60,
bei ganzen Kisten 4 M. 50.

Jede Kiste enthält 1440 Stück alles unter Nachnahme verstanden.

H. Kimmich,
Cannstatt.

Tapeten

in reicher Auswahl von billigsten bis zum Feinsten empfiehlt

Emil Meyer,

Kgl. Hoflieferant Stuttgart
gegenüber dem Petersburgerhof.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaren,

Granat- & Corallschmuck

in größter Auswahl, neuesten Mustern,
bei sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz, Goldarbeiter.

Hirschstrasse 5, gegenüber d. Gasth. z. Hirsch.

NB. **Eheringe,** unter Garantie des Fein-
gehalts, sehr große Aus-
wahl und billigste Preise.

!Grösste Auswahl!!

Das Neueste in

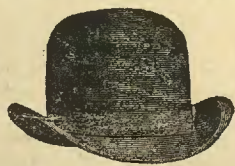
Filz- und Seiden-Hüten,
in allen Qualitäten, (nur gute Ware) jeder
Concurrenz in Preis etc. zuvorkommend.

NB. Ausverkauf einer großen Partie

Wollfilz-Hüte

(leis und weich),

unter Fabrikpreis.



W. Stettmann,
26 Rothebühlstr. 26
nähe der Inf.-Kaserne
Stuttgart.

Fracht-Briefe

sind zu haben bei

C. F. B u c k.

Lehrverträge,

empfehlen

C. F. Bud.

Waiblingen.

Brust-Caramellen.

Unübertroffen bei Husten, Heiser-
keit, Krampfhusten, Athem-
not, Brust- und Lungen-Ka-
tarrh.

Allein ächt bei **Fr. Kayser.**

Toilette-Abfall-Seife dr. Vid. 60 Pf.

Glycerin-Transp.-Seife dr. Vid. 70 Pf.

in vorzüglicher Qualität bei

Ch. Daiber, Friseur.

Stuttgart.



Seiden-

Hüte

Filz-Hüte

Plüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Kaufm.,
Hirschstrasse 5.

Stuttgart.

Hurra Pfingsten!

Hurra! jetzt kommt das schöne Fest.
Das Fest der goldenen Maien,
Wo man die bunte Stadt verläßt,
Sich draußen zu erfreuen.

Gelübert ist das ganze Haus
Und Mutter wäscht den Jüngling;
Der Meister schmückt die Werkstatt aus
Mit Maigrün — Hurra Pfingsten!
Und morgens gehts zum Früh-
konzert

Beim ersten Strahl der Sonne,
Ins frische Grün! Wie süß er lärt
Sich dort der Liebe Wonne?

Wer aber liebt, muß hübsch aus-
sehen,

Drum, Jüngling, handle weise:
Noch hat der Konkurrenz-Verein
Für dich zum Scheuderpreise:

**Frühjahrs- u. Sommer-
Anzüge** in soliden Stoffen
und vorzüglicher Verarbeitung
14, 16, 18, 20, 22, 24, 26,
28, 30 bis 50 M. **Früh-
jahrs- und Sommer-
Hemdzieger** 10, 12, 14,
16, 18, 20—40 M. **Hosen**
und **Westen, Joppen,**
Schlafroben und **Arbeits-
kleider** in riesiger Auswahl
und zu spottbilligen Preisen.
Knaben-Anzüge für jedes
Alter passend, vom einfach-
sten bis elegantesten Genre
3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10—
20 M.

22 "Goldene 22" 22
Rothebühlstr.

**Größtes und billigstes
Kleidergeschäft Stuttgarts.**



Bei Bedarf von Cigarren-
spitzen oder Pfeifen jed.
Art, verlange man das mit üb.

2000 Abbildungen in Originalgröße versehene
Muster-Album von Brüdern Oettinger in Um a. D.
Wiener Ranzhütens-Fabrik. Stets d. Neueste.
Billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäufer.

Magnetisches Heilverfahren.

Karl Nagel Magnetopath, hat
sich in Cannstatt niedergelassen und
wohnt **Waiblingerstraße No. 22**
1 Treppe hoch, heilt Kopf- und
Nervenschwäche, Rheumatis-
mus, Brust-, Magen- u. Unter-
leibsleiden etc. etc.

Sprechstunden **Vormittags**
9—12 und **Nachmittags** 2—5 Uhr.

Sanz billig
selte Preise!

Carl Robert, Stuttgart, Marktstr. 11, Ecke der Carlsstr., **verrentleiderjavritt** gear. 1839.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Joppen-Anzügen, Jaquet-Anzügen, Gehrod-Anzügen, Hochzeits-Anzügen, Confirmanten-Anzügen, Knaben-Anzügen, Hosen, Joppen** etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Waare. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Fliedklappen zu jedem Stück.

auswahl-
feinung
breitwüßig.

Jaquets, Regenmäntel, Mantelets,

Staubmäntel, Kindermäntel,

sowie sämtliche

Neuheiten in Damenkleiderstoffen

in größter Auswahl und zu überraschend billigen Preisen empfiehlt

Fritz Schöninger, Marktstrasse 1, Stuttgart.

Konservativer Verein

Montag d. 11. Mai
im „Adler.“

Waiblingen.

Wohnhaus
mit Scheuer, Stall, schönem Keller und Garten beim Haus sehr ich dem Verkauf aus. Liebhaber können es einsehen und nächsten Montag, abends 8 Uhr im Gasth. z. Schwane einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlob Gaupp.

Waiblingen.

Bäckerei-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrl. hiesigen Einwohnerschaft sowie meiner werten Nachbarschaft zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von nächsten Sonntag, den 10. Mai an, in dem von mir käuflich erworbenen Fuchslocher'schen Hause eine

Bäckerei

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, gute und schmackhafte Waare herzustellen, insbesondere empfehle ich mich zur Annahme von Kundenbrot, wie ich es früher im städtischen Backhause betrieben habe.

Auch sind jeden Sonntag

Langen-Brezeln

zu haben.

Um geneigtes Wohlwollen bittet Hochachtungsvoll

G. Kurz, Bäcker.



Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express- und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und größten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-Afrika	Mexico
La Plata		Havana

Nähere Auskunft erteilt: Fritz Mayer, Gottl. Billinger, Kaufmann, Gottl. Weiß, Waiblingen; D. Veiz, Winnenden; W. Lindauer, Geradstetten.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Mai. Abgeordnetenkammer. Man setzte heute die Debatte über die Umgebfrage fort, bei welcher u. a. Haug beantragte, das Umgeb auch auf die Einlagen der Nichtwirte auszudehnen, während Direktor v. Winterlin sich im allgemeinen mit den Kommissionsanträgen einverstanden erklärte und nur gegen die Herabsetzung der 3jährigen Accorde sich wandte. Nachdem sich noch der Berichtstatter Gbner gegen die Anträge Bockshammer und Haug ausgesprochen und der Regierungskommissär in Sachen der Accordfrage widersprochen, schritt man zur Abstimmung. Die Kommissionsanträge wurden angenommen, und zwar Biffer I, über die Wirtspetitionen zur Tagesordnung überzugehen, mit 57 gegen 20 Stimmen, Biffer II auf Erleichterung der Kontrolle beim bestehenden Umgebgesetz mit 72 gegen 2 Stimmen.

Stuttgart, 4. Mai. Nachdem die Unterzeichnung des deutsch-österreichischen Handelsvertrags nunmehr erfolgt ist, übermittelte heute die Handels- und Gewerbekammer Stuttgart dem Reichskanzler von Caprivi nachfolgende Rundgebung:

„Angeichts des hoch erfreulichen Abschlusses eines zollpolitischen Vereinbarung mit Oesterreich Ungarn drücken wir Ew. Excellenz namens unserer Kammer den aufrichtigsten Dank für die kräftige Förderung des schwierigen Werkes aus. Wir erblicken darin die Anbahnung eines freieren Verkehrs auch mit den anderen Nachbarstaaten und ein segensreiches Mittel zur Befestigung und Steigerung der deutschen Wohlfahrt.“

Stuttgart, 6. Mai. Generalleutnant v. Böllern hat sich heute früh mit dem Major und Adjutanten von Marchtaler nach Ludwigsburg begeben, um der von 8 1/4 Uhr an auf dem großen Exercierplatz stattfindenden Compagnie-Besichtigung beim 3. Infanterie-Regiment Alt Württemberg No. 121 beizuwohnen.

Stuttgart, 5. Mai. Eine der widerwärtigsten Erscheinungen für die Krankenkassen und Unfallversicherungsverbände sind die Simulanten, welche die unbedeutendste Verletzung dazu mißbrauchen, um Wochen, ja Monate lang nach deren Heilung noch immer über innerliche Schmerzen und völlige oder teilweise Arbeitsunfähigkeit klagen, um möglichst lange auf Kosten der Krankenkassen oder der Berufsgenossenschaften auf der faulen Haut liegen zu können. Auch die ärztliche Wissenschaft steht solchen Simulanten gegenüber meist machtlos da, und es bedarf oft sehr langwieriger Beobachtungen und Untersuchungen, um einen solchen Simulanten zu entlarven und zur Wiederaufnahme der Arbeit zu zwingen. Kürzlich soll aber der dirigierende Arzt der Chirurgienabteilung eines größeren süddeutschen Spitals auf ein ebenso drastisches als wirksames Entlarvungsmittel verfallen sein. Ein Arbeiter, der schon vor mehreren Monaten etwa 2 Meter hoch von einer Leiter gefallen und sich außer kleinen Hautabschürfungen auch eine Fußverstauchung zugezogen hatte, klagte fortgesetzt über bedeutende Schmerzen in der Hüfte. Viele Ärzte er-

klärten den Mann nach eingehenden Untersuchungen für einen Simulanten. Aber dieser hörte nicht auf zu jammern und zu faulenzeln, so daß ihn die Berufsgenossenschaft schließlich dem genannten Spital zur Untersuchung und zur event. Heilung überwies. Der Spitalchirurg war natürlich über die Krankheit des Mannes, der trotz seiner „gräßlichen Schmerzen“ in den langen Faulenzermochen erheblich an Körpergewicht zugenommen hatte, genau unterrichtet. Er ließ ihn seine Schmerzen schildern und erklärte ihm dann mit bedenklicher Miene, seine Krankheit sei so ernst, daß ihm nicht nur der Fuß abgenommen, sondern auch die Hüfte herausgeschnitten und letztere durch eine metallene ersetzt werden müsse. Die allerdings lebensgefährliche Operation sei immerhin besser als der sichere Tod an der bösen Krankheit, der Kranke möge einstweilen seine zeitlichen und ewigen Angelegenheiten in Ordnung bringen; dann wolle er (der Arzt) nächster Tage zu der Operation schreiten. Diese Ankündigung bewirkte ein Wunder; schon zwei Stunden nach derselben erklärte sich der Kranke als völlig gesund und machte, daß er aus dem gefährlichen Spital davorkam. (N.B.)

Stuttgart, 8. Mai. Heute früh 8 3/4 Uhr ist am Hause Ecke der Hospital- und Gymnastumsstraße, auf welches ein neues Stockwerk aufgesetzt wird, ein Arbeiter heruntergefallen und war sofort tot.

M a r b a c h. Dieser Tage kam im Gasthaus zur Post ein Radfahrer aus Leipzig an und übernachtete daselbst. Derselbe hatte mit seinem Stahlroß bei einer täglichen Fahrzeit von kaum 10 Stunden den Weg von Leipzig hieher in einem Zeitraum von 3 1/2 Tagen zurückgelegt. Wer die Entfernung zwischen hier und Leipzig kennt, muß zugeben, daß der Radfahrer ein kühner Reiter ist.

S a l l. Der Besuch des am 17., 18., und 19. Mai hier stattfindenden K r i e g e r f e s t e s wird ein überaus zahlreicher werden. Bei günstigem Wetter dürften sich am Haupttag, am Pfingstmontag, wohl gegen 4000 Krieger sich hier zusammenfinden, die zum größten Teil am Abend die Stadt wieder verlassen dürften. Sonntag früh wird der Ehrenpräsident Sr. Kgl. Hoheit Prinz Weimar, sowie das Bundespräsidium eintreffen und mit Musik und Siederstief empfangen; 8 Uhr findet Verlosung, um 11 Uhr Musik auf dem Festplatz (Unterwöhrd), 12 Uhr Mittagstisch Sr. Kgl. Hoheit im Lamm, 2 Uhr Sitzung des Bundesauschusses auf dem Rathaus, 3 Uhr gesellige Unterhaltung auf dem Unterwöhrd, 7 Uhr abends Bankett in der Turnhalle statt. Montag: Tagwache. 8 Uhr Verhandlungen des 10. Bundestages in der Turnhalle, 11 Uhr Weihe des Königsbanners auf dem Marktplatz, 12 Uhr Festeffen im Adler, 2 Uhr Festzug mit dem Königsbanner, der Vereine u. s. w., 3 Uhr gesellige Unterhaltung auf dem Unterwöhrd (Siedertanz.) Dienstag 8 1/2 Uhr Extrazug nach Wilhelmshöhe, Mittagessen in den Quartieren, 3 Uhr gesellige Unterhaltung im Gasthof zur Eisenbahn, abends 8 Uhr Festball im Adler. Bei günstigem Wetter dürfte sich außer den Krieger-

vereinen eine zahlreiche Zuschauermenge einfinden und sind deswegen nach allen Richtungen Extrazüge vorgefahren.

In **Bönnigheim** ist am 1. Mai ein neues Schulhaus eingeweiht worden.

Bonder Taber, 5. Mai. Anfangs der fünfziger Jahre wanderte der ijr. Lehramtskandidat **S. L. von Bishelm**, Amts-Tauber-Bischofsheim nach Amerika aus. Er machte den Feldzug 1862-64 im See der Nordstaaten mit und wurde infolge einer schweren Verwundung mit einem reichlichen Ruhegehalt entlassen. Die Pension gestattete ihm ein ruhiges Leben zu führen und so lebte er seine Ersparnisse in Grundstücken an, welche ungemein im Werte stiegen, so daß bei seinem im Februar d. J. erfolgten Ableben ein Vermögen von über 600 000 M. vorhanden war, die weil L. kinderlos starb, zur Hälfte an seine überlebende Witwe fallen, während die andere Hälfte an eine in Ernsbach bei Heilbronn verheiratete Schwester und an den in Bishofsheim wohnenden Kaufmann **L. N.** übergehen.

Ulm, 5. Mai. Die Baugewerks-Innung hat auf die Eingabe der Maurer und Zimmerleute, die Abkürzung der Arbeitszeit betreffend, einstimmig beschlossen, die seitherige Arbeitszeit beizubehalten.

Auswärtige Todesfälle.

Marbach a. N.: Friedrich Schellenberger. **Heilbronn**: Mina Eichberger, geb. Walz. **Heidenheim a. Br.**: Andreas Köhle, Privatier.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Mai. **Reichstag**. Das Gesetz über das Reichsschulbuch wird in 3. Lesung angenommen. Das **Abeiterschutzgesetz** wird in 3. Lesung ohne wesentliche Aenderung nach den Beschlüssen der 2. Lesung bis § 134a genehmigt. Bei § 134b (Inhalt der Arbeitsordnung) stellen **Guttfleisch** u. Gen. (freie Kompromißkommission) einen Antrag, wonach das Strafmaximum (bei Selbststrafen nach Maßgabe der Arbeitsordnung) im allgemeinen die Hälfte des Taglohns und nur in besonderen Fällen den Vollbetrag ausmachen soll. **Minister v. Bielepsch** spricht sich dafür aus und fügt hinzu, die Wiederherstellung der in 2. Lesung gestrichenen Kontraktbruchstrafe (§ 153) sei unbedingt notwendig.

Berlin, 8. Mai. Dem Reichstage ist ein Antrag des Reichszanzlers ausgegangen, der Vertagung des Reichstags bis 10. November seine Zustimmung zu erteilen.

Berlin, 5. Mai. Die **deutsche ostafrikanische Gesellschaft** beschloß heute, aus ihren Mitteln mit einem Kapital von vier Millionen die zu konstituierende **Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft Tangama-Ufambara** zu begründen.

Bonn, 7. Mai. Der Großherzog von Luxemburg ist heute zum Besuch bei dem Kaiser Wilhelm eingetroffen.

In **Großbögendorf**, Kreis Sagan, sind der Rutscherwitwe **Stephan** innerhalb 14 Tagen 6 Kinder an Diphtherie gestorben.

Wilhelmshaven, 1. Mai. Heute vormittag wurden von Bord des Panzerfahrzeuges „Mücke“ aus im Hafentanal Einschießversuche mit Torpedos angestellt. Die letzteren wurden mittels einer Pinasse an Bord gebracht und von der unter Wasser befindlichen Lantervorrichtung aus nach den mehrere hundert Meter entfernten Scheiben geschossen. Die Entsendung der Torpedos ins Wasser erfolgt durch komprimierte Luft, die Fortbewegung in beziehungsweise unter Wasser erhält der Fischtorpedo mittels einer selbstthätig durch eine Schraube wirkenden komplizierten Maschinerie. Die Bewegung unter Wasser geschieht geräuschlos und unsichtbar mit einer enormen Geschwindigkeit, nur ein leichter weißer Ramm verrät das Nahen des verderbenbringenden Feindes. Die zu den hier angestellten Versuchen verwendeten Torpedos entbehren der scharfen Munition. Der Zweck der Übung besteht darin, die furchtbare Waffe einzuschleusen und ihre Bahn so präzise als möglich zu gestalten. Übungen mit scharfer Torpedo-Munition verbieten sich schon wegen der enormen Kosten, die sich für einen einzigen scharfen Torpedoschuß auf ca. 10 000 M. belaufen.

München, 7. Mai. Der offizielle Saatenbericht meldet, daß in ganz Bayern die Umackerung des Wintergetreides und des Klees infolge Mäusefraßes und der Rapeseaat infolge Ausfrierens rühtig sei. Der Graswuchs sei durch die kalte Aprilwitterung zurückgeblieben, die Aussaat des Sommergetreides und das Kartoffellegen seien dagegen günstig durchgeführt. Die Weinstöcke seien unentwickelt; die Aussichten für die Obsternte günstiger.

Metz, 7. Mai. Heute Nacht ist hier an dem unverheirateten Oberstleutnant **Prager** vom 12. sächsischen Fußartillerieregiment ein Raubmord verübt worden. Derselbe wurde mit durchschnittenem Halse in einer Blutsache vor dem Bett liegend aufgefunden. Die Uhr und die Geldbörse fehlen, von dem Thäter hat man keine Spur.

Ausland.

Brüssel, 5. Mai. In **Lüttich**, **Mons** und **Nourmanden** dynamit-Explosionen vor verschiedenen Häusern statt, in den letzten beiden Orten aus Rache gegen die Arbeiter, die sich dem Ausstand nicht angeschlossen hatten. In der Umgegend von **Lüttich** versuchten die Ausständigen die **Wälder** in **Brand** zu stecken und damit neue Unruhen hervorzurufen. Glücklicherweise konnte diesem verbrecherischen Vorhaben noch rechtzeitig Einhalt gethan werden.

Brüssel, 5. Mai. Die Zahl der Streikenden wird amtlich auf 90 000 angegeben. Man meldet zahlreiche neue Zusammenschöße und etwa 40 Verhaftungen. Alle Telegraphendrähte der Linie Seraing-Lüttich wurden von den Streikenden abgeschnitten.

Lüttich, 8. Mai. Die Arbeiter im ganzen Phosphatwerkedistrikt streiken.

Paris, 6. Mai. Dem Vernehmen nach sprach sich die Mehrheit des **Oberkriegsrats** in der gestrigen Sitzung für die Pläne des **Generals Gillon** aus, wonach die bisherigen Befestigungen durch die **Fortifikationslinie** ersetzt werden, welche das Gehölz von Boulogne, Longchamps, Suresnes, Puteaux, Courbevoie, Ménières, Neuilly, Levallois, Clichy einschließt. Die Kosten sind auf 150 Millionen geschätzt. Der Verkauf der Grundstücke der bisherigen Ringmauer dürfte die Kosten vollständig decken.

Paris, 8. Mai. Berichte aus **Lonkin** melden neue Kämpfe und zahlreiche Hinrichtungen von Ausständigen. — In **Tunisien** richten die Heuschrecken große Verheerungen an.

Triest, 5. Mai. „Gazetta di Venezia“ bestätigt, daß in **Jante** während einer Prozession **Unruhen** gegen die **Juden** ausgebrochen sind. Die Truppen hätten auf das Volk schießen müssen; drei Personen wurden getötet, viele verwundet. Ein neapolitanisches Blatt spricht von sieben Toten und mehr als 40 Verwundeten. Der **Pöbel** plünderte mehrere Häuser in denen Juden wohnen.

New York, 6. Mai. Gestern fand die erste Untersuchung der **Eingewanderten** statt gemäß der neuen Bestimmungen. Auf dem **Dock**, wo der aus **Glasgow** eingetroffene Dampfer **Devonia** die Reisenden gelandet hatte, wurden 802 Personen, einschließlich der Reisenden zweiter Klasse untersucht. Die von den Beamten als nicht geeignet Befundenen, wurden auf den Dampfer zurückgeschickt. Für jeden nicht in das Register eingetragenen, dem der Kapitän die Landung gestattet, muß letzterer eine Strafe von 300 Doll. zahlen.

New York, 8. Mai. Nach einer bisher anderweit unbestätigten Depesche aus **Panamä** wäre in **Costa Rica** eine Revolution ausgebrochen. Der Präsident habe eine Proklamation erlassen, wodurch die verfassungsmäßig verbürgte Freiheit der Person aufgehoben sei.

Landwirtschaftliches.

(**Weintraut**.) Man schreibt aus **Borch**: Mit dem „Weintraut“, genannt „Rheum-Viktoria und Paragon“, das in Amerika, England und Norddeutschland mit Erfolg gebaut wird, ist auch hier ein Probeanbau gemacht worden. Herr **Stadtschultheiß Siegel** hat die Pflanzen von **Heilbronn**, wo sich eine Gesellschaft zur Einführung des nützlichen Weintrautes gebildet hat, bezogen. Dieses verlangt einen tiefgründigen, masten Boden, wird wie unsere Rüben und Krautsekinge angebaut und soll pro Morgen einen Ertrag von 500 M. abwerfen; eine achtjährige Pflanze liefert 100 Liter Wein, welcher aus den großen Blättern und Blütenstielen gepreßt wird.

Verschiedenes.

(**Eine heitere Rekrutenaushhebung**.) erzählt der „Neue Alb.“ aus **Sulz**: Am 30. April und 1. Mai war hier Musterung und hatte unser alter Polizeibienner **Schnauser**, der den Titel **Wachtmeister** hat, den Dienst vor dem Rathhaus. Am 1. Mai holte der **Schullehrer** von **Wittershausen** seine Braut in **Sulz** ab und begleitete ihn der **Gesangverein** resp. **Liedertranz** von dorten und kehrten solche im **Gasthaus „zum Ochsen“** hier ein, wo sie einige Lieder sangen. Der **Wachtmeister** aber begab sich in „Ochsen“ und erklärte dem **Liedertranz** (**Gesangverein**), die Singerei müsse jetzt aufhören, es sei Zeit aus **Rathaus**, da aber der **Gesangverein** von **Wittershausen** keine Ordre zur Musterung hatte, leistete er keine Folge. Der Herr **Wachtmeister** aber erscheint wiederholt, worauf ihm erklärt wurde, wenn es nicht anders gehe, müsse man eben folgen und brachte nun der Herr **Wachtmeister** den **Gesangverein** glücklich ins **Rathaus**; vorsorglich machte **Schnauser**, nachdem die Gesellschaft drinnen war, gleich die Thüre hinter ihr zu, damit ihm ja keiner der **Uebelthäter** auskomme, dann ging, voran der **Röcklewirt** von **Wittershausen**, ein Mann von etlichen 40 Jahren, die Treppe hinauf, wo der Herr **Stationenkommandant** postiert ist, der aber dem Herrn **Wachtmeister** erklärte, was er mit den alten Leuten da wolle, es sei doch **Rekrutenaushhebung** und nicht **Gesangvereinsaushebung**. — Natürlich war allgemeine **Heiterkeit** der **Schlus** dieses polizeilichen Uebereifers.

(**Ein Kubikmeter Fleisch**.) Das **Schöffengericht** in **Damen** hatte am Montag in einer eigentümlichen, seiner Zeit viel erörterten Angelegenheit Recht zu sprechen. Ein dortiger **Schlächtermeister** hatte einem **Bekanntem** gegenüber geäußert, er wolle ihm einen **Kubikmeter Fleisch** für 100 M. liefern. Der **Bestellende** verlangte die Lieferung und verklagte den **Meister**, als er dieselbe später verweigerte. Das **Gericht** hat nun entschieden, daß der **Bestellende** entweder einen **Kubikmeter Fleisch** für 100 M. liefern oder den abgeschätzten Wert des **Fleisches** im Betrage von 825 M. zahlen müsse.

— Die **Bevölkerung** von **Paris** zählte am
30. Mai 1886 2 260 945 und am
12. April 1891 2 422 969. Somit hat sie zugenommen um 162 024 in 5, oder 32 405 in einem Jahr, das sind 1,44%.

Montreal. Der **Expresszug** der **kanadischen Pacificbahn** legte von **Bancouver** mit den **Pfifenden** des Dampfers „**Express of India**“, die auf einer Reise um die Erde begriffen sind, die 2900 Meilen lange Strecke in drei Tagen und sieben Stunden zurück. Die bisherige Reise betrug 6 1/2 bis 7 Tage. Wenn man die **Aufenthalte** nicht einrechnet, so macht **jeder Expresszug** in jeder Stunde über 52 Kilometer durchschnittlich.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 10. Mai. 9 Uhr **Predigt**: **Bischof Eisenwein**.
1 1/2 Uhr **Christenlehre**: **Bischof Eisenwein**.
(ältere Abteilung.)
(**Sonntagschule** in allen Klassen.)
Mittwoch, 13. Mai. 6 Uhr **Bibelst.**: **Heifer Zeller**.